



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Oktober-November 2002



**Ehrfurcht vor dem Leben**

## CHORFAHRT NACH DRESDEN

Nachdem wir im vorigen Jahr das 100jährige Jubiläum des Kirchenchores Werther feiern konnten, beschlossen wir, eine Reise der Chormitglieder in die schöne Stadt Dresden zu unternehmen. Unterkunft fanden wir im CVJM Jugendschiff auf der Elbe. Hier wurden wir freundlich aufgenommen und gut versorgt, so dass wir uns sehr wohl gefühlt haben. Das Ehepaar Röber hatte zusammen mit Herrn Ellerbrake diese Reise hervorragend geplant.

Am ersten Tag eroberten wir Dresden zu Fuß. Wir gingen durch die Elbwiesen bis zur Augustusbrücke und konnten die historische Altstadt von hier aus bewundern. Der geschichtliche Hintergrund über August den Starken und seine Baumeister, die alle schönen Gebäude errichtet haben, wurden uns von Herrn Röber nahe gebracht. Die Führung durchs Albertinum (ein Museum der kurfürstlichen Schätze) war ein besonderes Erlebnis.

Nachmittags fuhren wir nach Pillnitz, zum Sommerschloss von August dem Starken. Es ist wunderbar an der Elbe gelegen. Leider haben wir Pillnitz im Regen erlebt. Hier wanderten wir ein Stück auf dem August Böckstiegel Weg. Auf der Rückfahrt hielt unser Bus an den drei Elbschlössern. Wir machten noch einen Spaziergang, um uns die Schlössern näher anzusehen.

Nach dem Abendessen trafen wir uns zur Chorprobe, um für den folgenden Sonntag zu üben. Am nächsten Tag nahmen wir nämlich am Sonntagsgottesdienst in Radebeul teil. Gemeinsam mit dem Chor der Lutherkirche gestalten wir den Gottesdienst musikalisch.

Wir wurden sehr gastfreundlich aufgenommen und später mit Bratwurst, Brot und Getränken reichlich versorgt.

Für den Nachmittag war eine Fahrt zur Moritzburg geplant. Hier hatten wir verschiedene Möglichkeiten: Wanderung um den Schloßteich, Schloßbesichtigung, Kutschfahrt und Besuch des Käthe-Kollwitz-Museums.

Am Abend hatten wir die Möglichkeit, an einem Konzert in der Kreuzkirche teilzunehmen: Ein absoluter Höhepunkt unserer Reise. Wir hörten den Dresdner Kreuzchor mit mehr als 100 Sängern das „Requiem“ von W.A. Mozart singen und spielen.

Montagmorgen fuhren wir mit unserem Bus elbaufwärts zur Festung Königsstein. Mit einem großen Fahrstuhl wurden wir auf das Plateau der Burg gefahren. Diese Festung wurde gegen die Böhmen und als Zuflucht der Wettiner (ein sächsisches Fürstengeschlecht) errichtet. In den großen Kriegen wurden hier alle Schätze in Sicherheit gebracht. Von dem zwei Kilometer langen Rundweg hat man eine wunderbare Aussicht auf das Elbsandsteingebirge, die Elbwiesen und die Stadt Königsstein.

Mit einem Schaufeldampfer fuhren wir dann am Nachmittag von Königsstein nach Pirna, vorbei an den schroffen Felsen des Elbsandsteingebirges. Hier besichtigten wir die evangelische Kirche, die viel Ähnlichkeit mit der Kirche in Annaberg hat. Mit der Stadt Pirna verbindet sich der Name „Canaletto“; einem Maler aus dem Mittelalter. Ein Fußmarsch durch die Altstadt brachte uns wieder zu unserm Bus, der uns auf dem Rückweg nach Dresden noch an dem Barockgarten in Großsedlitz vorbei



führte. Diesen Tag beschlossen wir mit einem geselligen Singen.

Der folgende Tag gehörte wieder der Stadt Dresden. Zunächst machten wir eine Weg durch die Neustadt zur großen Dreikönigskirche, anschließend gingen wir durch die schöne Platanenallee zur Augustusbrücke wieder in die Altstadt. Hier besichtigen wir das zum Teil schon renovierte Schloß, den Taschenbergpalast und den Zwinger. Gemeinsam erlebten wir noch eine Führung durch die unvergleichliche Semper-Oper. Den Nachmittag konnte jeder selbst gestalten.

Unser Rückweg am nächsten Tag führte uns durch Meißen. Hier besichtigten wir zunächst die Porzellanmanufaktur. Auch die Albrechtsburg war noch unser Ziel. Nach einer Besichtigung der Burg nahmen wir noch an einem sehr schönen Mittagskonzert im Dom der Albrechtsburg teil. Als alle wieder am Bus angekommen waren, traten wir die Rückfahrt nach Werther an,

Wir bedanken uns bei Herrn und Frau Röber und Heinrich Ellerbrake für die Organisation dieser wunderschönen Reise.

Mit Traurigkeit erfüllt uns heute der Gedanke, dass die mit Mühe wiederhergestellten Kulturgüter nun durch das Hochwasser wieder stark beschädigt sind. Unser Mitgefühl gilt allen Menschen, die von dieser Flut betroffen sind.

Da in der Radebeuler Luther-Gemeinde auch einige Familie vom Hochwasser hart getroffen wurden, wird der Kirchenchor Werther eine ansehnliche Spende dorthin geben.

Helga Wichage/Leni Landwehr